

no. 1. 11. 122. 698



fräulein Marie von Gompertz

Markt Muee
Steiermark

Hôtel Post



Mün, den 1. X.



Liebster Herr.

Ich habe Ihnen für Ihre Briefe abgibt
nicht viel Dank gesagt, weil
ich zu früherer Zeit, erst meine
Briefe auf Reisen mitgenommen

haben werden, ich habe das nicht gemacht.
Bei der Rückreise über Aachen habe ich selbst

Ihre Gedichte, beson. die mit Inven-
tionen, aber ich auch die Inschriften
angesehen und sehr und dann

hatte ich die lange Zeitlang Ihre
so zum Vordrucke bringen gemacht,

Duſſe iſt die lieber in Thaur Ländere
wiederſehr, ſoffentlich ſehr ſeitel
in ſelbſtberuſt. Dade iſt die
Nelly zuſſen Ruffen in der Thaur
Zu ſehr bekommen & in der Thaur?

Ich bin mit allem, was iſt ſehr wieder
geſunden ſehr, ſehr zuſſen und
~~in Thaur in der Thaur Namen,~~

Dinge und Gedruckte unterſchied
und immer gut. Ich werde dieſen
Namen ſoffentlich wiederleben
und mit einer Menge Dingen fertig
werden. Dieſe beſſeren undgedruckt iſt

Judgments nicht, Tant pis. Der Dil
muß in ein Leben von Lili kommen,
ist glückselig, ist bin auf
dieser Reife jünger geworden.

Mann erzählt mir, daß D. Eac. Welli
keine Pflicht geht; jenseitig ohne
jüngere Reflexionsfähigkeit für die
Auge sieht gut aus und versteht mir wohl
seine Dinnung für die, ist bekannt
ein Meysen Jovant für die und bin
keine Jovant für die, Reiz eine
Mißung von Lili, Felie und
Philipp. In dieser Hinsicht
(eigentlich weiß ich die Jagd)

Si mead Ipana millest uiffant
liam gepfidtoren loif / forber,

Sigo,

